Gemeinderatsfraktion
der Stadt Ravensburg

Fraktionsvorsitzende Maria Weithmann
stellv. Fraktionsvorsitzender Ozan Önder
Jürgen Bretzinger, Ingrid Brobeil-Wolber,
Marianne Dirks, Franz Hanßler,
Johannes Kleb, Martina Lehn,
Ottilie Reck-Strehle, Margit Rosenthal,
Dr. Nora Volmer-Berthele

Herr Oberbürgermeister
Dr. Daniel Rapp
Gemeinderat Ravensburg
88212 Ravensburg

Antrag an den Gemeinderat Ravensburg zur Förderung des Radverkehrs

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Rapp, sehr geehrter Herr Bastin,

wir beantragen, dass sich die Stadt zeitnah um Fördermittel aus dem Förderprogramms „Stadt und Land“ für Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur der Kommunen bemüht. Dieses neu aufgelegte Programm ermöglicht, dass in Kombination mit der Landesförderung nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzt, Finanzierungshilfen für Radverkehrsmaßnahmen bis zu 90 % der Kosten abdecken.
Mit Hilfe des Förderprogramms soll die Sicherheit und Attraktivität des Radfahrens in unserer Stadt verbessert werden.
Da laut Förderrichtlinien nur Maßnahmen eines bereits beschlossenen Radverkehrskonzepts förderfähig sind, schlagen wir vor, Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept der Stadt von 2014 umzusetzen, die auch im noch zu beschließenden Radverkehrskonzept des Gemeindeverbands Mittleres Schussental vorgesehen sind.

Begründung:

Die Förderung klimafreundlicher Mobilität ist erklärtes Ziel unserer Stadt. Im Klimakonsens wurde als operatives Ziel festgelegt, dass bis 2030 50 % aller Wege mit dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt werden. Auch im Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans des Gemeindeverbandes mittleres Schussental wird eine deutliche Steigerung des Radverkehrsanteils als Ziel genannt.
Sichere und durchgängige Radwege sind ein wesentlicher Baustein, damit Ravensburg fahrradfreundlicher wird. Dies ist Voraussetzung, damit möglichst viele Menschen bereit sind, dieses vor allem für Kurzstrecken hochattraktive Verkehrsmittel zu nutzen. Die Stadt Ravensburg hat ein ambitioniertes Radverkehrskonzept aus dem Jahr 2014 vorzuweisen. Leider wurden bisher von 118 Maßnahmenvorschlägen nur annähernd 30% umgesetzt. Zuletzt wurde sogar ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom Oktober 2020 für 4 kleinere Maßnahmen aus Kostengründen abgelehnt (siehe Antrag „Grüne fordern höhere Anstrengungen für die Radverkehrsförderung“).

Das Förderprogramm des Bundes in Kombination mit der Landesförderung ermöglicht, dass auch bisher in der Prioritätenliste des Radverkehrskonzepts zurückgestellte größere und aufwendigere Projekte umgesetzt werden könnten.
Es bietet den Kommunen einmalige Möglichkeiten für einen wichtigen Schritt in Richtung klimafreundliche Mobilität.

Für die Gemeinderatsfraktion der Grünen, 21.1.2021, Maria Weithmann